



Top-Angebote im Prämienshop

Anzeige

rga. Online

REMSCHIEDER
GENERAL-ANZEIGER

|||| Archiv / Remscheid

Artikel vom: 09.09.2005

Artikel drucken Fenster schließen 

Platz für einen Schmied

Fast hätte ein Glücksbringer die Grundsteinlegung der Gemeinde- und Begegnungsstätte Eschenstraße platzen lassen. Denn das Hufeisen von Sozialdezernent Burkhard Mast-Weisz passte partout nicht in das Rohr des Grundsteins. Kurz wurde daher überlegt, alles zu verschieben.

Bis Architekt Friedhelm Reska eine Lösung einfiel: "Wir bringen es später von außen an der Platte an!" Nun konnten Oberbürgermeisterin Beate Wilding und Pfarrer Axel Mersmann vor vielen Zuschauern den Stein legen.

Wäre auch schade gewesen, hätte so ein Pferdepantoffel das Gemeinschaftswerk aufgehalten! Denn am Hohenhagen arbeiten für den Neubau die Johanneskirchengemeinde, die Stadt und die Landesentwicklungsgesellschaft LEG zusammen. Eigentlich wollte die Gemeinde nur ihr bestehendes Gemeindezentrum erweitern. Doch nun sollen aus den ehemals 346 Quadratmetern des alten Zentrums insgesamt stolze 942 Quadratmeter im neuen werden!

Selbst für einen Hufschmied wäre da noch Platz: Neugebaut für die Begegnungsstätte werden zwei große "Multiräume" mit 180 bzw. 90 m², ein Foyer, zwei Abstellräume, und zwei kleine Galerien. Neu gebaut für die gemischte Nutzung durchs erweiterte Gemeindezentrum und die Begegnungsstätte werden Bibliothek, Garderobe, Küche und WC's.

Mast-Weisz achtet darauf, dass sein Hufeisen nach oben offen aufgehängt wird - denn nur so könne das Glück hinein. Der Neubau wird Glück brauchen, denn er soll einiges für das gewaltige Neubaugebiet leisten: Förderung von Nachbarschaftskontakten, Integration der Neubürger, Vernetzung der Akteure, Pflege und Entwicklung der Stadtteilkultur und vieles mehr. Die evangelische Johanneskirchengemeinde selbst verpflichtet sich mit der Übernahme der Bürger- und Begegnungsstätte dauerhaft zur Stärkung der sozialen Infrastruktur und Verbesserung der Lebensqualität im Neubaugebiet.

Dies will sie zum Beispiel erreichen: durch Informationsveranstaltungen, Angebote für Kinder und Jugendliche, Moderation von Konflikten, Kultur-, Bildungs- und Freizeitveranstaltungen, Unterstützung von Vereinen und Gruppen auch durch Bereitstellung von Räumen und die Entwicklung eines Service-Angebots für die Bürger mit Beratung, Hilfen und Informationen.

Diese Leistungen sollen jährlich von der Stadt überprüft werden.

© rga-online

Soweit das Urheberrecht keine abweichenden Regelungen trifft, stehen sämtliche Verwertungs- und Nutzungsrechte an den Publikationen, Beiträgen und Abbildungen der J. F. Ziegler KG zu. Die Vervielfältigung oder Verbreitung der Beiträge und Abbildungen, auch in elektronischer Form, ist zu gewerblichen Zwecken ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages nicht zulässig und unter Umständen strafbar.